

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 171: Warten auf die nächste Fähre

Zwei Tage sind vergangen, seit Takeshi, Jeff und Kira Xeneroville verlassen haben und Takeshi Yuna aufgrund seiner Gewissensbisse gebeten hat, ihrem Vater zuliebe wieder nach Hause nach Seegrasulb City zurückzukehren. Er tat dies nicht nur, weil es ihm Leid tat, dass sich ihr Vater vermutlich Sorgen um Yuna machen würde, sondern auch, weil Yuna ohnehin schon so viel für ihn und seine Freunde getan hatte, indem sie die drei quer über den östlichen Ozean der Hoenn-Region gefahren hatte.

Nun waren Takeshi, Jeff und Kira also wieder wie früher zu dritt, doch dies tat der guten Laune keinen Abbruch. Oder vielleicht doch? Zumindest waren unsere drei kleinen Helden nicht allzu sehr angetan von der momentanen Situation, denn 2 Tage lang, nachdem Takeshi und seine Freunde freiwillig auf einer Insel ohne Yuna zurückgeblieben waren, warteten sie bereits auf eine Fähre, die sie weiter in Richtung Osten fahren sollte.

Doch nicht nur das Warten, sondern auch die mangelnden Interaktionsmöglichkeiten machten den dreien zu schaffen.

Gelangweilt saßen die drei auf einer Bank am Hafen der kleinen Insel - die sich Interim Island nennt - und warteten, bis Jeff schließlich die Augen schloss, sein Kinn auf seiner rechten, geöffneten Handfläche abstützte und seufzte.

„Na, bist du auch so ausgelassen wie ich, Jeff?“, fragte Kira nun voller Ironie, worauf Jeff genervt erwiderte: „Oh Mann, ist das öde...Diese Insel ist echt zum Einschlafen. Hier gibt es nichts, rein gar nichts...Keine Stadt...nur diesen Hafen und ein Gasthaus, in dem auch noch beide Nächte alle Zimmer reserviert waren, sodass wir nicht mal in einem gemütlichen Bett schlafen konnten...Und Pokémon habe ich hier auch noch nicht gesehen. Du hast dir ja echt einen tollen Ort ausgesucht, um Yuna wieder nach Hause zu schicken, Takeshi.“

Mit einem beschämten Lächeln kratzte sich Takeshi daraufhin am Hinterkopf und sah Jeff an, während er erklärte: „Jeff, ich hab mich doch schon so oft entschuldigt...“ „Es waren erst 50 Entschuldigungen.“, hob Jeff nun besonders hervor, worauf Takeshi leicht empört sagte: „Als wenn das nicht reichen würde...Verstehe, bei dir scheint es nicht anzukommen. Waren wohl 50 Entschuldigungen zu viel...Na gut, hehehe...“

Mit einem zuversichtlichen Lächeln stand Takeshi nun auf und rieb sich mit dem Zeigefinger unter der Nase, weswegen Moorabbel, Jeff und Kira ihn verblüfft

musterten, bis Jeff schließlich fragte: „Hm? Was hast du denn jetzt vor?“

Takeshi schloss daraufhin die Augen, fing zu grinsen an und zeigte mit dem Daumen auf sich selbst, während er sagte: „Hehe...Da ihr zwei euch ja so sehr langweilt und das auf meine Kappe geht, werde ich wohl als Entschädigung ein wenig Unterhaltung bieten müssen. Bis die nächste Fähre in etwa einer Stunde kommt, hab ich noch genug Zeit. Also, passt auf! Seht ihr den Typen da?“

Takeshi wies nun mit einigen Blicken auf einen mehrere Meter entfernt stehenden, etwas größeren Jungen mit blauen, zackigen, kurzgeschnittenen Haaren hin, dem die Haare so ins Gesicht fielen, dass sein rechtes Auge dadurch verdeckt wurde. Er hatte ebenso blaue Augen, trug eine blaue, sich fast bis zum Boden erstreckende Jacke, während er darunter ein schwarzes T-Shirt und eine braune Hose anhatte.

Verwundert schauten Jeff und Kira nun zu ihm herüber und sahen, wie dieser nachdenklich und erwartungsvoll zugleich auf den Ozean hinausblickte.

„Hm? Was ist denn mit dem?“, fragte Kira nun neugierig, worauf Takeshi erwiderte: „Seht ihr den Pokéball, den er in der linken Hand hält? Ich bin mir sicher, dass er ein Pokémon-Trainer ist. Also...wie ich euch versprochen habe, werde ich euch ein bisschen unterhalten. Und zwar mit einem Kampf, hehehe...“

Fröhlich ging Takeshi nun auf den Jungen mit den blauen Haaren zu, bis er schließlich mit etwa 1 Meter Abstand stehen blieb und freundlich sagte: „Hallo. Darf ich dich mal was fragen? Bist du...zufällig ein Pokémon-Trainer?“

Mit einem ernsten Blick wanderten die Augen des Jungen nun vom Ozean zu Takeshi herüber, bis er schließlich mit misstrauischem Ton fragte: „Wer will das wissen?“

Sichtlich überrascht über solch eine Gegenfrage, schaute sich Takeshi nun etwas bedröppelt einmal in alle Richtungen um, bis er schließlich bescheiden zu lächeln anfang, mit dem Zeigefinger auf sich selbst hinwies und meinte: „Na, ich will das wissen. Wer sonst?“

Immer noch mit ernster Miene entgegnete der Junge darauf: „Hm...Sag mir erst mal, wer du bist, Kleiner!“ „Sag du mir zuerst deinen Namen, danach erfährst du meinen!“, erwiderte Takeshi mit einem frechen Lächeln, woraufhin sich auch der fremde Junge mit den blauen Haaren ein Schmunzeln nicht verkneifen konnte und schließlich antwortete: „Hehe...Clever gekontert, Kleiner. Na gut. Mein Name ist Kenji. Und um deine zuvorige Frage zu beantworten. Ja, ich bin ein Pokémon-Trainer. Wieso wolltest du das wissen?“

Mit selbstsicherer Miene entgegnete Takeshi daraufhin: „Na ja, ganz einfach: weil ich ein Pokémon-Trainer bin. Mein Name ist Takeshi. Freut mich, dich kennen zu lernen. Was ich dich eigentlich fragen wollte...Hättest du Lust, gegen mich anzutreten?“

Statt einer Antwort bekam Takeshi zunächst Schweigen erwidert, bis Kenji plötzlich aus einer seiner Jackentaschen eine silberne Schatulle hervorholte und sie öffnete. In ihr befanden sich alle 8 Arena-Orden der Hoenn-Region.

Mit einem ernsten Blick fragte Kenji nun: „Prinzipiell hätte ich nichts dagegen. Aber bist du sicher, dass du gegen jemanden antreten willst, der sich für die Hoenn-Liga qualifiziert hat?“ Mit einem beeindruckten Blick meinte Takeshi daraufhin: „Wow, cool...Du hast Felizia, Kamillo, Walter, Flavia, Wibke, Ben und Svenja, Wassili und sogar meinen Vater geschlagen...Allerdings hab ich mit denen auch so meine Erfahrungen, ich hab sie nämlich auch alle besiegt.“

Ziemlich überrascht fragte Kenji daraufhin: „Was? Was sagst du? Du hast auch alle 8 Orden der Hoenn-Region? Und einer der Arenaleiter soll dein Vater sein?“ Takeshi

nickte daraufhin mit Gewissheit und erklärte: „Genau. Mein Nachname ist Rudo. Ich bin der Sohn von Norman, dem Arenaleiter von Blütenburg City.“

Kenji strich sich daraufhin mit beiden Händen einmal durch die Haare und atmete einmal tief ein und wieder aus, bis er beeindruckt zugab: „Puh...Das hätte ich jetzt nicht erwartet. Aber umso besser...Dann dürfte es wenigstens ein ebenbürtiger Kampf werden. Eigentlich hätte ich mich gar nicht erst wundern sollen. Je näher man Prachtpolis City kommt, desto öfter wird man auf Trainer treffen, die ebenfalls an der Hoenn-Liga teilnehmen wollen. Also gut, Takeshi. Was hältst du von einem 2-gegen-2-Match?“ „Ha! Ist gebongt. Gerne.“, gab sich Takeshi daraufhin mit einem breiten Grinsen zufrieden und stellte sich schnurstracks mit mehreren Metern Entfernung vor Kenji auf.

Kenji starrte indessen kurz den Pokéball an, den er schon die ganze Zeit über in der Hand gehalten hatte, bis er diesen schließlich wuchtig nach vorne warf und rief: „Absol, du bist dran!“

Kaum war der Pokéball auf dem Boden aufgeprallt, öffnete er sich mit einem grellen Blitz, bis schließlich ein Absol zum Vorschein kam, das kampfeslustig „Absol, Absol!“ rief.

Takeshi sah indessen ziemlich beeindruckt aus und sagte leise vor sich hin: „Wow, ein Absol...Es sieht sehr viel kräftiger aus, als das Absol, das mir damals in der Nähe von Baumhausen City versehentlich mein Stirnband abgeluchst hat. Hehe...Ich glaub, das wird sehr interessant.“ Takeshi streckte seinerseits nun einen Pokéball nach vorne und schleuderte diesen Absol vor die Füße, wobei er energisch rief: „Bisasam, ich wähle dich!“

Der Pokéball öffnete sich nun, und heraus kam ein strahlend helles Licht, das sich langsam zu Bisasam formte, welches darauf kampfeslustig rief: „Bisa, Bisasam!“

Kaum hatte Takeshi sein Pokémon gewählt, zeigte Kenji energisch mit dem Finger auf Bisasam und befahl: „Fangen wir an! Absol, setz Schlitzer ein!“

Absol reagierte darauf mit einem kurzen Nicken und spurtete anschließend mit unglaublicher Geschwindigkeit auf Bisasam zu, während es aus seinen Pfoten allmählich längere, spitze Krallen ausfuhr. Takeshi konterte daraufhin sofort und rief: „Du musst es aufhalten, Bisasam! Umklammere seine Füße mit deinem Rankenhieb!“ Gesagt, getan: Umgehend fuhr Bisasam energisch „Biiisaaa!“ schreiend seine 2 langen, grünen Ranken weit nach vorne aus, mit denen es Absol mitten im Lauf mit voller Wucht die Beine weg schlug, sodass dieses unsanft stolperte und verbissen „Sol! Absol!“ sagte.

Doch damit hatte Takeshis eigentlicher Plan gerade erst begonnen. Während Absol noch hilflos am Boden lag, umwickelte Bisasam konzentriert und in aller Seelenruhe die beiden Vorderpfoten von Absol. Anschließend zog es seine beiden Ranken rasend schnell wieder zu sich zurück, weswegen Absol auf sehr unbequeme Art und Weise auf dem Boden entlang geschliffen wurde, bis Takeshi schließlich mit einem weit zur Seite schwingenden rechten Arm befahl: „Gut, Bisasam. Und jetzt schlag es mit den Ranken auf den Boden! Danach kannst du ihm einen Freiflug schenken.“

Bisasam rief daraufhin einverständlich „Bi! Bisa!“, und schleuderte seine Ranken nun samt Absol weit nach oben in die Luft. Noch sah Absol verbissen von oben herab, doch nach kurzer Zeit schleuderte Bisasam seine Ranken mit aller Kraft wieder nach unten, wodurch Absol wuchtig auf dem Boden aufprallte und schmerzerfüllt „Absoool!“ schrie.

Anschließend schleuderte Bisasam Absol erneut weit nach oben in die Luft, ließ seine Pfoten dann jedoch los, wodurch Absol immer höher in die Luft flog, wohingegen Bisasam seine Ranken wieder einzog.

Kenji rief daraufhin gelassen: „Wow, nicht schlecht. So einen schnellen Angriff hatte ich nicht erwartet. Aber jetzt zeigen wir euch mal, was Geschwindigkeit bedeutet. Absol, Ruckzuckhieb!“

Mit völlig schmerzverzerrter und gekrümmter Körperhaltung hing Absol mitten in der Luft, bis es sich schließlich wieder fing und einen ernsten Blick nach unten auf Bisasam warf, das verwundert nach oben sah und sagte: „Bi? Bisa?“

Nachdem Absol Bisasam genau fixiert hatte, stieß es sich wie durch Geisterhand mit seinen Beinen von der Luft ab, obwohl diese logischerweise gar keinen Widerstand bot. Dennoch gelang Absol das Unmögliche, weswegen es so schnell nach unten flog, dass es für das menschliche Auge praktisch unsichtbar war. Lediglich hinter seinen Hinterbeinen erstreckte sich eine weißer, unklarer Schimmer.

Doch lange konnte man dieser temporeichen Attacke nicht beiwohnen, denn es dauerte im Grunde nur Sekundenbruchteile, bis Absol mit aller Härte direkt auf Bisasams Körper einschlug, weswegen der Boden an dieser Stelle leicht einbrach und für kurze Zeit Rauch aufgewirbelt wurde.

Takeshi sah indessen ziemlich schockiert aus und sagte: „Gh, gh...Oh Mann...Das war heftig. Bisasam, alles okay?“

Nachdem sich der Rauch wieder gelegt hatte, lag Bisasam mit schmerzverzerrtem Gesicht am Boden, während Absol verächtlich auf es herabsah. Langsam schaffte es Bisasam jedoch, sich wieder aufzurichten, doch diese kurze Phase der Erholung machte Kenji gleich wieder zunichte, indem er befahl: „Los, Absol! Eisenschweif!“

Absol wirkte mit einem bitterbösen Blick nun so, als wollte es Bisasam allein mit seinem Blick geradezu durchbohren, während sein Schwanz in hellem Licht zu erstrahlen begann. Eine geschickte Umdrehung von Absol folgte, dessen Auswirkung es war, dass es Bisasam mit aller Wucht mit seinem Eisenschweif traf, wodurch Bisasam gewaltsam nach hinten geschleudert wurde und schmerz erfüllt „Biiisaaa!“ schrie.

Während es dem Boden immer näher kam, rief Takeshi energisch: „Bisasam, stoße dich mit deinem Rankenhieb vom Boden ab!“

Unmittelbar flog Bisasam nach Absols harter Attacke auf den Boden zu, doch im letzten Moment fuhr es aus seinem grünen Samen seines Rückens zwei lange, grüne Ranken aus, mit denen es mit solcher Wucht gegen den Boden drückte, dass es sich vom Boden abstieß und schwungvoll nach oben in die Luft flog, während seine Ranken immer noch gegen den Boden gestemmt waren.

Verbissen und mit vor Schmerz geschlossenem rechten Auge stammelte Bisasam nun leise „Bi...Bisa...“, während Takeshi entschlossen die Fäuste ballte und rief: „Super, Bisasam. Und jetzt zeig es ihnen! Solarstrahl!“

Hoch oben in der Luft lehnte Bisasam seinen Körper weiter nach vorne, sodass es eine 90-Grad-Drehung machte, wobei es seine Ranken schnurstracks wieder einfuhr. Dies hatte den Effekt, dass die Öffnung seines Samens direkt nach unten in Richtung Absol zeigte.

Während dieses ziemlich erstaunt zu Bisasam hinaufschaute, begann Bisasam, in seinem Samen allmählich hell erstrahlende Solarenergie zu konzentrieren und zu

bündeln, woraufhin auch sein Samen nach und nach in strahlendes Licht getaucht wurde.

Ziemlich angespannt rief Kenji daraufhin: „Gaahh! Verdammt...Das...das sieht nicht gut aus.“

Just in diesem Moment feuerte Bisasam aus seinem Samen einen gewaltigen Solarstrahl ab, der mit solch einer Geschwindigkeit zu Boden raste, dass Absol gar nicht mehr reagieren konnte. Schreiend vor Schmerz verschwand es in dem strahlend hellen Licht, das anschließend in einer großen Explosion mündete, welche wiederum Unmengen von Rauch aufwirbelte.

Während sich Kenji vor dem Rauch schützte, sagte er verbissen: „Rrhh, das war beeindruckend, das muss ich zugeben, Takeshi!“ Takeshi meinte daraufhin freudig lächelnd: „Danke, Kenji. Hey, Bisasam! Das war klasse. Du hast es erledigt.“

Doch diesen letzten Satz sollte Takeshi schon bald bereuen, denn nachdem sich der Rauch allmählich verzogen hatte, stand Absol tatsächlich noch aufrecht, wobei jedoch auffällig war, wie stark sein Körper von Wunden gezeichnet war. Auf zittrigen Beinen stand es mit einem verbissenen Gesichtsausdruck da, während Takeshi völlig desillusioniert stammelte: „Was? Da...das glaub ich jetzt nicht...Absol...steht noch?“

Kenji verschränkte daraufhin die Arme und erwiderte mit einem ernsten Lächeln: „Hehe...Was dachtest du denn? Nur zu deiner Information: Absol war das aller erste Pokémon, das ich je gefangen habe. Mag sein, dass dein Bisasam äußerst stark ist...Aber wir...SIND NOCH STÄRKER! Absol, Doppelteam!“

Absol schloss nun für einen Augenblick die Augen, um sich zu konzentrieren. Als es diese wieder aufmachte, rannte es blitzschnell zu der Stelle, an der Bisasam landen würde, wo es sich schließlich von der einen Sekunde zur anderen in 10 Duplikate seiner selbst aufspaltete. Absol hatte die Situation perfekt eingeschätzt, da Bisasam genau in der Mitte wieder auf dem Boden landete und sich nun hilflos 10 Absol gegenüber sah, die es mit unglaublicher Geschwindigkeit umkreisten.

„Bisa?“, sagte Bisasam derweil ganz verunsichert, während Kenji munter weiter befahl: „Gut, und jetzt Schwerttanz!“ „Wa...was?“, rief Takeshi daraufhin ganz erschrocken, bis er plötzlich angespannt die Zähne zusammenbiss und sich dachte: „Rrhh, verdammt...Diese Taktik wendet Shio oft an. Erst mit Doppelteam Verwirrung stiften, um den Gegner hinzuhalten, und die Zwischenzeit nutzen, um die Angriffskraft zu steigern...Echt geschickt. Aber mit Bisasam weiß ich ein Mittel dagegen.“

Während sich die 10 Absol bereits konzentriert im Kreis bewegten und somit ihre Angriffskraft erhöhten, rief Takeshi energisch: „Bisasam, lass dich nicht verunsichern! Nur eines von den 10 Absol ist das echte. Setz den Rankenhieb nach vorne ein, und dreh dich dann einmal im Kreis!“

Bisasam vertraute seinem Trainer und nickte daher einverständlich, woraufhin es aus seinem Samen erneut seine 2 Ranken ausfuhr, die es direkt nach vorne in eines der 10 Absol hineinschleuderte. Dieses stellte sich jedoch nur als Kopie heraus und löste sich aufgrund des Angriffs in Luft auf.

Doch kurz darauf drehte sich Bisasam energiegeladen einmal im Kreis, wobei es entschlossen „Biiisaaa!“ schrie und seine Ranken schwungvoll um sich herum schleuderte. Zwangsläufig führte dies dazu, dass es neben den zahlreichen Duplikaten dem echten Absol die Beine wegschlug, wodurch dieses irritiert in die Luft flog und

rief: „Ab? Absol?“

„Ha! Jetzt haben wir es.“, rief Takeshi darauf sichtlich zuversichtlich, während Kenji auf einmal energisch auf Bisasam zeigte und entgegnete: „Das glaubst auch nur du. Absol, Klingensturm!“

Mitten in der Luft erzeugte Absol nun direkt hinter seinem Rücken zahlreiche, spitze Klingen, die anschließend mit rasender Geschwindigkeit auf das völlig überrumpelte Bisasam niederprasselten und es so hart an allen Körperstellen trafen, dass es völlig erschöpft zusammenbrach und dabei rief: „Biii...saaa...“

Nachdem Bisasam zu Boden gegangen war, landete Absol keuchend vor Erschöpfung wieder auf den Füßen, während Takeshi ziemlich verwundert sagte: „Oh Mann...Wow...Ich hab echt gedacht, wir wären die Besseren, aber da hab ich mich wohl geirrt. Hahaha! Dein Absol ist echt klasse, Kenji. Bisasam, du hast trotzdem super gekämpft. Komm zurück!“

Takeshi richtete seinen Pokéball nun auf Bisasam und holte es zurück, während Kenji mit einem ernsten Lächeln erwiderte: „Hehe...Danke für das Kompliment. Bisasam hat uns aber ganz schön unter Druck gesetzt. Das war ein hartes Stück Arbeit.“

In der Zwischenzeit pfiff Jeff einen Augenblick mächtig beeindruckt und sagte: „Wow. Wenn man bedenkt, wie viel Bisasam einstecken konnte und wie viel es ausgeteilt hat, glaubt man kaum, dass es tatsächlich noch verloren hat. Dieser Kenji ist echt stark. Takeshi hat nicht zu viel versprochen. Er wollte uns Unterhaltung bieten, und die haben wir jetzt allemal.“

Kira erwiderte daraufhin ebenso staunend: „Na ja, du darfst nicht vergessen, dass nur die besten Trainer Hoenns auf dem Weg nach Prachtpolis City sind! Kenji hat auch 8 Orden, genau wie Takeshi. Ich glaube, Takeshi wird sich an solch harte Gegner gewöhnen müssen, denn in der Hoenn-Liga wird das Alltag sein.“

Unterdessen hatte Takeshi bereits einen neuen Pokéball gezückt, den er nun wuchtig nach vorne warf, wobei er energisch rief: „Gut, machen wir weiter! Feurigel, los geht's!“

Aus dem Pokéball, der sich mit einem hellen Licht öffnete, kam nun Feurigel quietschfidel heraus, das seine Arme freudig nach vorne ausstreckte und sagte: „Feu! Feurigel!“

„Kann's weitergehen?“, fragte Takeshi nun mit einem kampfeslustigen Lächeln, woraufhin Kenji entschlossen nickte. Takeshi zeigte anschließend auf das gegnerische Pokémon und befahl: „Feurigel, Flammenwurf!“ „Feeuuu!“, schrie Feurigel daraufhin energisch, während es die Flamme auf seinem Rücken aktivierte. Danach öffnete es seinen Mund so weit es konnte, und feuerte daraus eine riesige Feuerwalze ab, die genau auf Absol zuflog, welches vor Schmerz immer noch ganz wehleidig schaute.

Als Kenji konternd „Weich aus!“ rief, wollte Absol gerade zur Seite springen, wobei es jedoch schon bei der ersten Bewegung merkte, dass seine Schmerzen aus dem Kampf mit Bisasam viel zu groß waren, um noch in der Lage zu sein, weiterzukämpfen. Da es nicht vom Fleck kam, rief es geschockt „Absooooo!“, bis der Flammenwurf es schließlich voll erwischte und in Flammen gehüllt Kenji vor die Füße schleuderte, wo es nun völlig angesengt lag.

Mit ernster Miene grummelte Kenji daraufhin: „Gh, gh...Mist...Absol! Du hast gut gekämpft, gönne dir jetzt lieber eine Pause!“ Kenji holte Absol nun in seinen Pokéball zurück, während Takeshi seinem Pokémon freudig das Victory-Zeichen zeigte und

sagte: „Hahaha! Das war toll, Feurigel.“ „Feu, Feurigel!“, erwiderte Feurigel sichtlich erfreut über dieses Lob und klatschte in die Hände.

Unterdessen holte Kenji einen neuen Pokéball hervor und warf diesen gewaltsam nach vorne, während er energisch rief: „Okay, dann auf in die letzte Runde! Meditalis, los!“ Nachdem sich der Pokéball geöffnet hatte, kam mit einem hellen Blitz ein Meditalis zum Vorschein, das mit kampfeslustiger Stimme rief: „Meee, Meditalis!“ Mit ziemlich gelassen klingender Stimme befahl Kenji nun: „Los, Meditalis! Setz Meditation ein!“

Meditalis nickte daraufhin einverständlich und sprang auf einmal in die Luft, wobei es seine Füße wie im Schneidersitz ineinander verschränkte. Doch statt wieder auf dem Boden aufzuprallen, begann Meditalis auf einmal, ganz ruhig an einer Stelle zu schweben, wobei es seine beiden Handinnenflächen aneinander legte und sich auf seine innere Energie konzentrierte.

Während es die Augen geschlossen hielt, musterte Takeshi es ein wenig verwundert und sagte: „Ein Meditalis, hm? Na gut, mit einem Kampf-Pokémon ist nicht zu spaßen. Wir sollten es früh stören! Los, Feurigel! Ruckzuckhieb!“

Feurigel nickte daraufhin und spurtete anschließend rasend schnell los, während sich hinter seinem Rücken ein hell schimmernder Schleier erstreckte. Noch während Meditalis seine Meditation einsetzte, kam Feurigel frontal auf es zu und rammte es mit vollem Körpereinsatz, weswegen Meditalis schließlich schmerzerfüllt die Augen wieder aufriss und rief: „Mediii!“

Aufgrund des harten Treffers wurde Meditalis nach hinten geschleudert. Doch während es dem Boden immer näher kam, stieß es sich mit seiner rechten Hand vom Boden ab, um sich ein wenig in die Luft zu katapultieren, woraufhin es einen kurzen Salto vollführte und wieder sicher auf den Füßen landete.

Meditalis sah Feurigel daraufhin böse an und rieb sich am Bauch, wo es zuvor erst hart getroffen worden war, während Kenji mit ernster Miene sagte: „Nicht schlecht. Aber auch wenn ihr Meditalis ein wenig unterbrochen habt, die Wirkung der Meditation hat sich trotzdem voll entfaltet. Das werdet ihr spätestens im übernächsten Zug zu spüren bekommen. Verlasst euch drauf! Meditalis, Willensleser!“

Meditalis musterte Feurigel nun ganz genau, und zwar mehrmals von oben bis unten. Takeshi zeigte daraufhin energisch auf Meditalis und rief: „Du willst wohl partout nicht angreifen, was, Kenji? Na gut, dann müssen wir das wohl weiterhin übernehmen! Feurigel, Sternschauer!“

Feurigel öffnete nun seinen Mund und schoss daraus zahlreiche kleine, gelbe Sterne ab, wobei es entschlossen „Feeuuu!“ schrie. Ein Stern nach dem anderen prasselte anschließend auf Meditalis nieder, welches vor lauter Schmerz die Zähne zusammenbiss, Feurigel jedoch weiterhin genau fixierte.

Trotz der 2 bisher gut gelungenen Treffer sah Takeshi derweil ziemlich angespannt aus und dachte: „Hm...Ich traue dem Schein nicht. Willensleser ist eine Technik, durch die der nächste Angriff definitiv trifft. Und eben noch hat Kenji groß angekündigt, dass er es uns im nächsten Zug zeigen wird. Leider weiß ich nicht, welche Wirkung Meditation hatte. Verdammt...Was mache ich jetzt?“

Nachdem Feurigel seinen Angriff schließlich abgeschlossen hatte, stand Meditalis bereits angeschlagen da und atmete etwas erschöpft, legte dann jedoch ein selbstsicheres Lächeln auf, ebenso wie sein Trainer, der daraufhin ganz gelassen

sagte: „Hehehe...Nicht übel. Aber jetzt sind wir am Drücker. Bereit für das große Finale? Wir werden dein Feurigel mit nur einer Attacke auf die Bretter schicken. Meditalis, Turmkick!“

Meditalis nickte daraufhin und rannte auf einmal mit sehr hoher Geschwindigkeit auf Feurigel zu, woraufhin nicht nur Feurigel erschrak, sondern auch Takeshi, der lauthals rief: „Uuaahh! So schnell ist Meditalis? Nein!“

Aufgrund seiner Geschwindigkeit dauerte es nicht lange, bis Meditalis bei Feurigel angekommen war. Während Feurigel seinen Gegner verängstigt ansah, sprang Meditalis kurz nach oben, um mit seinem rechten Bein weit auszuholen. Anschließend schwang es dieses wuchtig wieder nach unten und trat Feurigel mit aller Kraft in den Rücken, weswegen dieses vor lauter Schmerz den Mund weit aufriss und schrie: „Feeeuuuriigeeel!“ „Neeeiin! Feurigel!“, rief Takeshi daraufhin entsetzt, während Feurigel nach diesem effektiven Körpertreffer mehrere Meter in Richtung Takeshi auf dem Boden entlang schlidderte.

Nachdem es endlich am Boden liegen blieb, sah man zahlreiche Schrammen an seinem Körper, während Kenji seine Arme verschränkte und mit ernster Miene sagte: „Tja, das ist das Ergebnis, wenn ich eine erfolgreiche Strategie bereits im Voraus ankündige. Damit wäre Feurigel wohl...besiegt. Ich hab das alles vorher einkalkuliert. Ein Trainer muss strategisch denken! Ich hab von Anfang an in Kauf genommen, dass Meditalis einige Treffer einstecken muss. Dafür konnte es aber mit seiner Meditation seine Angriffskraft enorm steigern und mit Willensleser sicherstellen, dass Turmkick auch trifft. Denn wenn Turmkick daneben geht, richtet das anwendende Pokémon sich selbst großen Schaden zu.“

Mit einem selbstbewussten Lächeln erwiderte Takeshi darauf: „Ach, ist das so? Vielen Dank für die Info, Kenji. Das wusste ich nicht. Umso besser. Denn jetzt wissen wir, was dahinter steckte. Deine Strategie ist echt super, nur leider hast du mein Pokémon unterschätzt. Ich glaube an mein Feurigel, und auch wenn der Turmkick extrem hart war, weiß ich genau, dass es diesen Treffer überstehen wird. Und wenn es noch so schwach ist. Hab ich Recht, Feurigel?“ „Feeeuuu!“, schrie Feurigel auf einmal bestätigend laut auf, wobei es seinen Körper erschöpft wieder aufrichtete.

Kenji wirkte aufgrund dessen ziemlich perplex und sagte: „Wa...was? Es steht wieder? Scheiße...das war nicht eingeplant.“

Takeshi rieb sich daraufhin frech lächelnd mit dem Zeigefinger unter der Nase und erwiderte: „Tja, du hast den gleichen Fehler begangen, wie ich zuvor. Ich dachte vorhin auch, dass Bisasam Absol den Rest gegeben hat, aber du hast mich vom Gegenteil überzeugt. Jetzt, wo du mein Feurigel unterschätzt hast, zeige ich dir, was in ihm steckt.“ „Ach ja? Ich glaube, das weiß ich zu verhindern. Meditalis, noch einmal Turmkick!“, entgegnete Kenji darauf.

Meditalis rannte nun die wenigen Meter auf Feurigel zu und sprang anschließend erneut einige Meter nach oben, um weit mit seinem rechten Bein auszuholen. Takeshi konterte darauf jedoch umgehend, indem er befahl: „Schnell, Feurigel! Rauchwolke!“ „Feeeuuu!“, schrie Feurigel daraufhin lautstark, während aus seinem Mund Unmengen von dichtem, schwarzen Rauch ausströmten, der Meditalis völlig die Sicht nahm.

„Hey! Was soll das?“, rief Kenji entsetzt, bis auf einmal kurze Zeit später kein schmerzerfüllter Schrei von Feurigel, sondern der von Meditalis ertönte: „Taaaliis!“

Nachdem sich der Qualm allmählich gelichtet hatte, stand Feurigel freudig lächelnd

neben Meditalis, das am Boden lag und sich vor Schmerz das rechte Bein hielt. Kenjis Befürchtung, der Turmkick könne daneben gehen, ist er sonst immer mit Willensleser aus dem Weg gegangen, doch sein überhasteter Befehl hatte ihm seine Siegchancen geraubt.

Während er fassungslos „Meditalis...“ stammelte, zeigte Takeshi fröhlich lächelnd und Feurigel zuzwinkernd seinem Pokémon seinen rechten, nach oben gestreckten Daumen, bis er diesen plötzlich nach unten hielt und rief: „Das war klasse, Feurigel. Und jetzt beende es! Flammenwurf!“

Feurigel nickte daraufhin bestätigend und öffnete direkt vor Meditalis seinen Mund. Doch ehe es eine riesige Feuerwalze auf Meditalis abfeuern konnte, wurde dieses urplötzlich in ein rotes Licht getaucht. Als es dann sogar verschwand, schauten Takeshi und Feurigel erstaunt zu Kenji, der es in seinen Pokéball zurückgerufen hatte. Mit einem ernsten Lächeln sagte er daraufhin: „Schon gut, ihr habt gewonnen. Den letzten Schlag wollte ich Meditalis ersparen. Nachdem es sich durch seinen eigenen Turmkick selbst schwer verletzt hat, wollte ich nicht, dass es noch mehr verletzt wird.“ Takeshi lächelte Kenji daraufhin fröhlich an und meinte: „Ich glaube, das war die richtige Entscheidung. Die Gesundheit unserer Pokémon geht schließlich vor. Feurigel? Das war eine phänomenale Leistung. Hoffentlich bist du in der Hoenn-Liga auch so gut drauf. Komm zurück!“ „Feu!“, sagte Feurigel daraufhin überglücklich, während es als roter Strahl in Takeshis Pokéball verschwand.

Nach Ende des Kampfes begaben sich Jeff und Kira wieder zu Takeshi, bis Jeff schließlich meinte: „Spitzenkampf. Als du sagtest, du würdest uns ein wenig unterhalten wollen, habe ich nicht gedacht, dass dir so schnell was gutes einfällt. Aber einen Kampf zu starten, war eine gute Idee. Es war echt spannend.“ „Haha! Danke.“, erwiderte Takeshi mit einem bescheidenen Lächeln, worauf Kira mit einem neckischen Grinsen sagte: „Na, gegen einen weiteren Hoenn-Liga-Teilnehmer zu kämpfen, war gar nicht mal so leicht, was?“ Mit ernster Miene entgegnete Takeshi darauf zustimmend: „Da hast du Recht. Ich hab schon sehr viel leichtere Kämpfe gehabt als diesen. Es fehlte auch nicht viel, dann wäre Feurigel besiegt gewesen. Äh?“

Verwundert bemerkte Takeshi nun im Augenwinkel eine Hand. Als er sich zur Seite drehte, sah er Kenji vor sich, der hinzugekommen war, und ihm die Hand reichte. Anschließend gab auch Takeshi ihm fröhlich die Hand, bis Kenji schließlich sagte: „Es war wirklich ein spannendes Match. Aber falls wir uns in der Arena der Hoenn-Liga wiedersehen sollten, kannst du drauf wetten, dass das Ergebnis anders aussehen wird.“ „Hahaha! Darüber lässt sich streiten. Ich lasse mich aber gern überraschen.“, erwiderte Takeshi voffreudig, woraufhin Jeff Takeshi plötzlich antickte und meinte: „Hey! Was für ein tolles Timing. Die Fähre zur nächsten Insel kommt. Sogar noch etwas früher als erwartet. Schau doch mal!“

Ziemlich verwundert drehte sich Takeshi nun um und sah in der Ferne auf dem Ozean ein Schiff, das sich dem Hafen von Interim Island näherte.

„Yes! Endlich geht's weiter in Richtung Prachtpolis City. Du nimmst die Fähre doch auch, oder Kenji?“, sagte Takeshi daraufhin zufrieden, worauf Kenji erwiderte: „Na klar. Sie fährt zwar nicht direkt nach Prachtpolis City, aber irgendwie müssen wir dem Standort der Pokémon-Liga ja näher kommen!“

Voller Entschlossenheit streckte Takeshi daraufhin seine rechte Faust gen Himmel und sagte: „Super. Dann wollen wir mal. Prachtpolis City, wir kommen immer näher. Sei bereit für uns, hahaha!“

Und so hat Takeshi kurz vor seiner Ankunft in Prachtpolis City also wieder einmal einen harten Test bestehen müssen, der ihm erneut vor Augen führte, dass er bei weitem nicht der einzige, talentierte Pokémon-Trainer ist, der das Zeug dazu hat, ein Pokémon-Meister zu werden. Hoffen wir dennoch für ihn, dass seine Fähigkeiten ausreichen werden, um fortan zur Elite der Hoenn-Region zu gehören!